

Aktuelles aus dem Landtag Steiermark

Inhalt

Die 57. Landtagsitzung der XVII. Gesetzgebungsperiode..... 2

Umweltschutz und Wohnbauförderung Kernpunkte der Forderungen

Steirische Volkspartei unterstützt Forderungen aus dem Jugendlandtag..... 3

Weitere Maßnahmen für aktiven Klimaschutz müssen gesetzt werden

Steiermark ist Vorreiterin bei Technologien für mehr Nachhaltigkeit und Regionalität..... 4

**Zukunftsorientierte und nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen: Antrag von ÖVP und FPÖ
einstimmig angenommen 6**



Die 57. Landtagssitzung der XVII. Gesetzgebungsperiode

Die 57. Landtagssitzung der laufenden XVII. Gesetzgebungsperiode fand am 17. September 2019 statt.

Die Tagesordnung umfasste insgesamt 34 reguläre Punkte, sowie vier Nachtragstagesordnungspunkte.

Es gab eine Dringliche Anfrage und zwei Befragungen an Mitglieder der Landesregierung.

Ein Auszug der wichtigsten Inhalte der Sitzung findet sich auf den kommenden Seiten.

Steirische Volkspartei unterstützt Forderungen aus dem Jugendlandtag

Am 1. März 2019 fand zum wiederholten Mal der Jugendlandtag in der Landstube des Landtags Steiermark statt. Insgesamt diskutieren 59 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die von ihnen im Vorfeld erarbeiteten Anträge zu den Themenbereichen „Mobilität und Infrastruktur“, „Natur-, Klimaschutz und Landwirtschaft“, „Regionale Entwicklung“, „Partizipation, Jugend und Soziales“ sowie „Bildung und Ausbildung“.

VP-Jugendsprecher **Lukas Schnitzer** unterstützt die Jugendlichen in ihren Forderungen: „Der Umweltschutz und die Müllvermeidung sowie die Wohnbauförderung sind uns und den Jugendlichen ein sehr großes Anliegen. Wir wollen sicherstellen, dass das weiter vorangetrieben wird.“ Maßnahmen zum Umweltschutz werden unter anderem durch den großen steirischen Frühjahrsputz getroffen, bei dem seit 2008 ein Mal pro Jahr 200.000 Kilogramm weggeworfener Müll eingesammelt wird. Im heurigen Jahr haben daran 55.000 Personen ehrenamtlich, darunter rund 24.000 Schülerinnen und Schüler, teilgenommen. Weitere Schwerpunkte sind die Einführung einer Abfalltrennstation auf öffentlichen Plätzen mit eigens dafür entwickelten Systemen für sieben Abfallarten.

Das Land Steiermark fördert bereits jährlich den Neubau von mehr als 1.400 Wohnungen und 500 Eigenheimen sowie die Sanierung tausender bestehender Wohnungen und garantiert – durch strenge, gesetzlichen Mietzinsobergrenzen – „leistbares Wohnen“ bei gleichzeitiger Einhaltung höchster Klimaschutzstandards. Wenige Wochen nach dem Jugendlandtag wurde eine Änderung des Wohnbauförderungsgesetzes beschlossen, um die Verlängerung der Geschossbauförderung über die Legislaturperiode hinaus für zwei Jahre zu gewährleisten. Im Rahmen des Zwei-Jahres-Programmes werden 2.800 neue Wohneinheiten gefördert, 400 davon mit einer erhöhten Förderung.

Der Jugendlandtag gibt seit seiner Einsetzung immer wieder wichtige Inputs für die Arbeit der Landesregierung und des Landtags. Die Forderungen umfassen dieses Mal unter anderem den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs noch weiter voranzutreiben, den Ausbau von Kinderbetreuungsstätten fortzuführen, die Möglichkeit eines digitalen Toptickets sowie eine Erhebung und Digitalisierung steirischer Sportstätten zu überprüfen. In vielen Bereichen decken sich die Anliegen der Jugendlichen mit bereits umgesetzten oder sich in Planung befindlichen Projekten. „Wir freuen uns, dass sich immer wieder so viele Jugendliche mit durchdachten und motivierten Anträgen in die Politik einbringen wollen. Der Jugendlandtag ist dafür das richtige Instrument“, so **Schnitzer**.

Weitere Maßnahmen für aktiven Klimaschutz müssen gesetzt werden

Steiermark ist Vorreiterin bei Technologien für mehr Nachhaltigkeit und Regionalität

Die Steiermark ist ein Land der Vielfalt. Einerseits ist sie Heimat technologischer Innovationen, die mehr Nachhaltigkeit sichern, andererseits produzieren unsere Bäuerinnen und Bauern Lebensmittel von höchster Qualität. Das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und Umwelt sind auch zu einem entscheidenden Faktor im internationalen Standortwettbewerb geworden. Mit dem „Green Tech Cluster“ hat die Steiermark ein international anerkanntes Netzwerk an Betrieben und Forschungseinrichtungen, die erfolgreich nachhaltiges Wirtschaften, die Entwicklung neuer Technologien zum Klima- und Ressourcenschutz und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt stellen. Die steirische Green Tech Branche zeigte heuer Rekordbeschäftigung mit erstmals über 25.000 Personen (+7,48 %) und einen Umsatz von über 5 Mrd. Euro (+3,66 %).

„Aufbauend auf diesen Erfolgen hat die Steiermark die Chance, zu einer europäischen Vorzeigeregion in Sachen Nachhaltigkeit, ressourcenschonendes Wirtschaften und Klimaschutz zu werden, die Technologien für Klimaschutz entwickelt, erfolgreich anwendet aber auch weltweit exportiert. Wir fordern von der Landesregierung, die F&E-Aktivitäten bei Nachhaltigkeit, Klimaschutz und ressourcenschonenden Produktionstechniken sowie bei Abfallvermeidung und Recycling verstärkt zu fördern. Außerdem sollen gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung heimischer Betriebe in Richtung CO₂-Neutralität vorgeschlagen und betriebliche Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz verstärkt gefördert werden“, erklärt **Franz Fartek**, VP-Umweltsprecher.

Die landwirtschaftlichen Familienbetriebe bilden die gesamte Lebensmittelproduktpalette von Fleisch über Milch bis hin zu Obst, Gemüse und Getreide ab. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ist für die steirischen Landwirte eine Selbstverständlichkeit. Die Tiere werden strengsten Richtlinien entsprechend gehalten und Lebensmittel nach höchsten Qualitätsauflagen, die jene der EU weit übertreffen, in Österreich produziert.

„Wir müssen jetzt weitere Maßnahmen für einen aktiven Klimaschutz setzen. Ein Schritt ist die Umsetzung des Bestbieterprinzips, das gewährleistet, dass heimischen Lebensmitteln gegenüber weit gereisten Produkten, deren häufig sehr CO₂-intensive Produktion und Transport die Erderwärmung weiter beschleunigen, Vorrang gegeben wird“, so **Fartek**. „Mit dem bewussten Griff zu heimischen Lebensmitteln erhöhen wir nicht nur die Wertschöpfung in der Region, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Versorgungssicherheit und



Aktuelles aus dem Landtag Steiermark

zum Erhalt von Arbeitsplätzen. Vor allem öffentliche Einrichtungen sollen hier mit gutem Beispiel vorangehen. Wir fordern daher die Bundesregierung auf, Maßnahmen zu ergreifen, mit denen die Versorgung von Bundeseinrichtungen mit regionalen Lebensmitteln weiter ausgebaut werden kann und die Ausweitung der Versorgung von Landeseinrichtungen mit regionalen Lebensmitteln nach Möglichkeit weiter zu forcieren.“

Zukunftsorientierte und nachhaltige Klimaschutzmaßnahmen: Antrag von ÖVP und FPÖ einstimmig angenommen

In der gestrigen Sitzung des steirischen Landtages haben ÖVP und FPÖ einen Antrag zu zukunftsorientierten und nachhaltigen Klimaschutzmaßnahmen initiiert, der auch von der SPÖ unterstützt, einstimmig angenommen wurde.

Die im Antrag konkret formulierten Maßnahmen beinhalten folgendes:

- Es soll ein Fokus auf eine Raumplanung zur Senkung des Mobilitätsbedarfs und zur Reduzierung der Bodenversiegelung gelegt werden.
- Mit nachhaltigen Investitionen soll der öffentliche Verkehr für Pendler attraktiviert werden.
- Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie insbesondere Wasserkraft, aber auch Wind- und Sonnenenergie sowie Energie aus Biomasse soll forciert werden.
- Es soll sich auf allen Ebenen klar gegen die Laufzeitverlängerung und den Ausbau des Atomkraftwerkes in Krkso ausgesprochen werden.

Aufgrund eines Formalfehlers ist der Beschluss des SPÖ-Entschließungsantrags zur Unterstützung des Klimavolksbegehrens, entgegen der inhaltlichen Unterstützung durch die ÖVP, erfolgt.